

Bienen, Blumen und Auenretention am Bürvenicher Bach

Westenergie und die Stadt Zülpich haben Engagement für Natur und Umwelt zum zwölften Mal mit dem Klimaschutzpreis ausgezeichnet.



Die Bienen-AG der Karl-von-Lutzenberger-Realschule belegte den 1. Platz beim Klimaschutzpreis 2025.

Die Lebenswelt von Bienen studieren, Obst und Gemüse selbst anbauen oder durch einfache Synergieeffekte neue Lebensräume für Insekten und Amphibien schaffen und gleichzeitig den Hochwasserschutz verbessern – die Möglichkeiten, sich aktiv für den Umwelt- und Klimaschutz einzusetzen, sind vielfältig. Bereits seit vielen Jahren fördert die Firma Westenergie das bürgerschaftliche Engagement für Nachhaltigkeit und prämiert jährlich herausragende Projekte mit dem Klimaschutzpreis. In der Stadt Zülpich wurde der Klimaschutzpreis nun schon zum zwölften Mal verliehen. Aus den eingegangenen Bewerbungen hat die Jury, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Zülpich und Westenergie, jetzt drei Preisträger für den „Klimaschutzpreis 2025“ ausgewählt. Die Urkunden und das symbolische Preisgeld von insgesamt 2.500 Euro wurden von Bürgermeister Ulf Hürtgen und Achim Diewald, Kommunalmanager der Westenergie, übergeben.

Über die Auszeichnung mit dem ersten Platz und 1.250 Euro Preisgeld durfte sich die Bienen-AG der Karl-von-Lutzenberger-Realschule Zülpich freuen. Die AG gibt es seit der Projektwoche im Schuljahr 2022/23. Was als einmaliges Projekt gedacht war, ist mittlerweile fest im Schulalltag verankert. In der AG wird den Schülerinnen und Schülern die Arbeit der Bienen aber auch die Arbeit mit den Bienen vermittelt. Sie lernen, wie die kleinen Tierchen im Laufe des Jahres leben und überleben und wie wichtig sie für den Erhalt der biologischen Vielfalt und die Nahrungsmittelversorgung sind. Die 18 Mädchen und Jungen der AG, die sich zusammen mit ihrem Lehrer Simon Deuster unter fachkundiger Anleitung eines Imkers zurzeit um drei Bienenvölker sowie einen Ableger kümmern, haben sogar ihren eigenen Kvl-Honig produziert. „Die Bienen-AG ist eine echte Bereicherung für unser



Die Ortsgemeinschaft Bürvenich-Eppenich wurde für ihr Projekt „Auenretention am Bürvenicher Bach“ mit dem 2. Platz beim Klimaschutzpreis 2025 ausgezeichnet.

Schulleben“, sagte Schulleiterin Raphaela Kehren bei der Preisverleihung. „Außerdem ist der Honig auch sehr lecker.“

Mit dem zweiten Platz und einem Preisgeld in Höhe von 750 Euro wurde die Ortsgemeinschaft Bürvenich-Eppenich für ihr Projekt „Auenretention am Bürvenicher Bach“ ausgezeichnet. Im Rahmen des Wiederaufbaus der bei der Flutkatastrophe im Jahr 2021 zerstörten Straße im Bürvenicher Bachtal wurde eine dort befindliche natürliche Senke auf Initiative der Ortsgemeinschaft in Abstimmung mit der Stadt Zülpich, dem Naturschutzbund (NABU) und der örtlichen Landwirtschaft in eine Auenretention umgewandelt. Die so entstandene Fläche dient nun sowohl Amphibien als Brut- und Laichgebiet als auch der talabwärts gelegenen Ortschaft Bürvenich als Hochwasserschutz. „Hier zeigt sich beispielhaft, dass Natur- und Hochwasserschutz kein Widerspruch sein müssen“, so Bürgermeister Ulf Hürtgen.



Der 3. Platz beim Klimaschutzpreis 2025 ging an das Familienzentrum Kita Blayer Straße in Zülpich für das Projekt „Bepflanzen und Gestalten eigener Hochbeete und Vorbereiten und Einsäen einer Wildblumenwiese“.

Der dritte Platz und 500 Euro Preisgeld gingen an das Familienzentrum Kita Blayer Straße in Zülpich. Gemeinsam mit den Kindern wurden auf dem Kita-Gelände in den vergangenen Monaten andernorts ausrangierte Hochbeete neu bepflanzt und gestaltet, um für die Kinder erfahrbar zu machen, wie man sich selbst mit Nahrungsmitteln versorgen kann und was das mit Klimaschutz zu tun hat. Sie konnten feststellen, dass selbst angebautes Gemüse nicht nur klimafreundlich ist, sondern meistens auch besser schmeckt als vergleichbare Produkte aus dem Supermarkt. Nicht zuletzt wurde gleich nebenan eine Wildblumenwiese angelegt, die künftig als Lebensraum für Insekten dienen soll.

„Es ist wirklich toll, wie unterschiedlich die diesjährigen Preisträger sind“, stellte Westenergie-Kommunalmanager Achim Diewald fest. „Die Projekte der Preisträgerinnen und Preisträger zeigen eindrucksvoll, dass Klimaschutz direkt vor unserer Haustür beginnt und dass es vielfältige Möglichkeiten gibt, um sich am Klimaschutz zu beteiligen“, ergänzte Bürgermeister Ulf Hürtgen und dankte zugleich allen Teilnehmern – also auch jenen, die nicht für einen der ersten drei Preise ausgewählt wurden – für ihr Engagement.

Erläuterungen und Hinweise

Bildnachweise

01. Stadt Zülpich / Torsten Beulen
02. Stadt Zülpich / Torsten Beulen
03. Stadt Zülpich / Torsten Beulen

Diese Seite teilen:



Sie befinden sich hier::

[Startseite](#) > [Aktuelles](#) > [Aktuelle Meldungen](#) > [Bienen, Blumen und Auenretention am Bürvenicher Bach](#)